

Rückblick zum Kindervormittag und Nachmittag am 23.04.2022

„Was war da los? Kinderdetektive, dem Ostergeheimnis auf der Spur“

An diesem Samstag kamen in die Vormittagsgruppe 8 Kinder von 5-8 Jahren und in die Nachmittagsgruppe 5 Kinder von 9-12 Jahren. Nach der Begrüßung und dem Eingangsgebet, dem wohlbekannten „Vaterunser“, verwandelten sich alle Kinder in kleine Detektive. Jeder brachte mit, was ein Detektiv so braucht um sich zu tarnen. Hüte, Sonnenbrillen, Schals und Lupen. Auch ein richtiger Tarnname musste für Jeden her. In dem Bodenbild fand sich ein echter Detektivkoffer, der den Kindern beim Lösen des Ostergeheimnisses gute Unterstützung leistete.



Gut ausgerüstet und getarnt stellten sich die Kinder der ersten Spur, die zur Lösung des Rätsels um Ostern führte. Sie stellten fest, dass jede Spur eine detektivische Prüfung war, um an die „Top-Secret“ Informationen in einer unscheinbaren, aber versiegelten Tüte zu kommen.

Station 1

Vorher



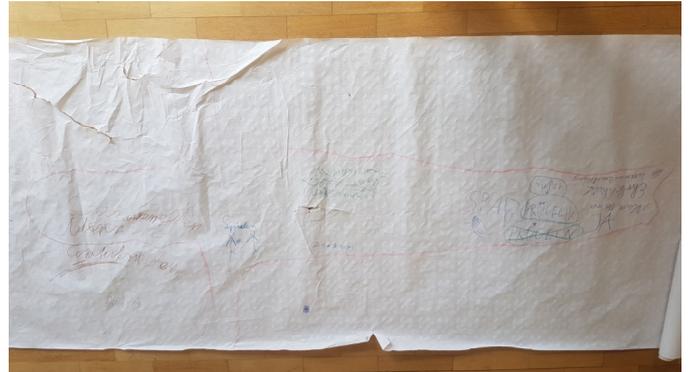
Nachher



Die Kinder hatten den Auftrag zu ermitteln, welche Person das Ziel ihrer Beobachtung sein wird. Schnell brachte der Vergleich der Fingerabdrücke auf dem Arbeitsblatt die Lösung, es war Jesus. Aber um endlich an die ersehnte erste Information zu kommen musste jedes Kind lernen, wie man korrekt Fingerabdrücke nimmt.

Nun konnte die „Top Secret“ Tüte geöffnet werden. Sie fanden den ersten Teil der Geschichte „Pedro-eine Ostergeschichte“ von Max Bollinger, sowie 12 Eier und ein Korbnest. Nachdem die Eier behütet im gepolsterten Nest verstaut waren, hörten wir uns an, wie Pedro der Hahn Jesus kennenlernte. Jesus nimmt uns Menschen so wie eine Henne ihre Eier und Küken unter seine Fittiche. Die Kinder sprachen über Situationen in denen sie sich behütet fühlten.

Station 2



Um an die zweite Spur zu gelangen hatten die Kinderdetektive die Aufgabe eine Spur mit Kreide auf einem großen Blatt zu sichern. Die Spur sollte ein menschlicher Umriss in Kreuzform sein. Als die Kinder die zweite Tüte öffneten kam ein weiterer Teil der Geschichte zum Vorschein. Wir hörten, wie Jesus und der Hahn Pedro Freundschaft schlossen und das Jesus für alle Menschen ein Freund sein kann. Die Kinder schrieben in den Umriss, was sie an Freundschaften wichtig finden.

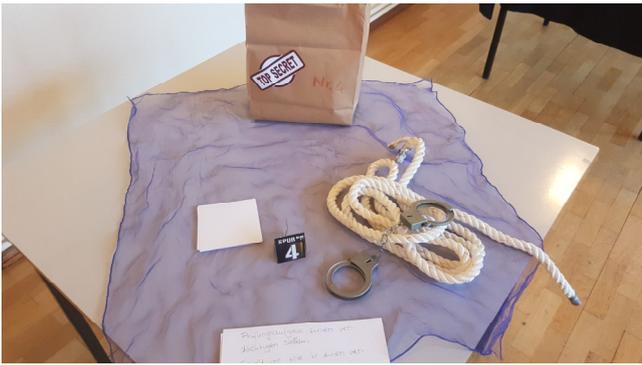
Station 3



Bei dieser Station mussten die Kinder ihre grauen Zellen anstrengen, um an die Spur zu gelangen. Eine Theorieprüfung musste abgelegt werden. Es galt gut über die Arbeitsmaterialien und Aufgaben von Detektiven Bescheid zu wissen. Auch diese Aufgabe schafften die Kinder schnell mit einem Lächeln im Gesicht.

Leider mussten die Kinder nach dem Öffnen der „**Top-Secret**“ Tüte jedoch feststellen, dass die Geschichte nun ernst wurde. Jesus wurde verhaftet und Pedro hatte große Sorgen. So war es gut, dass in der Tüte auch ein Sorgenfresser war. Wer wollte, der konnte eine Sorge in ihn hinein Flüstern.

Station 4



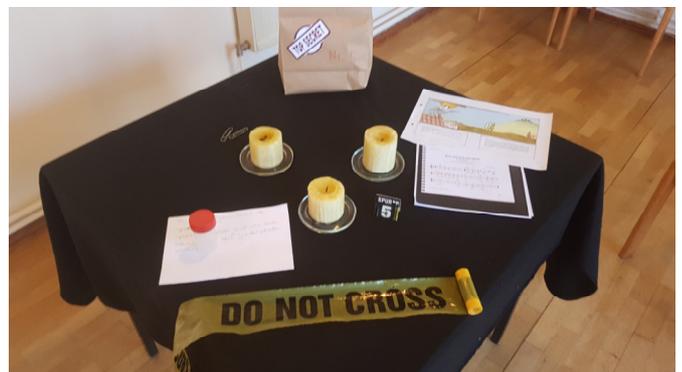
Die Kinderdetektive waren schon ganz aufgeregt, was nun wohl für eine Prüfung vor ihnen stand.

Sie mussten in einem Rollenspiel zeigen, wie sie einen Verräter stellen würden. Schnell wurde mit einem Abzählreim entschieden, wer die Rolle des Verräters bekam. Der Verräter überlegte, wie er wohl an sein Ziel schleichen

könne, ohne entdeckt zu werden. Die Detektive überlegten gemeinsam einen Plan, wie sie den cleveren Verräter stellen könnten. Als sie den verdächtigen Verräter gefangen hatten, konnte die Tüte gar nicht schnell genug aufgemacht werden, um zu hören, was nun bei Jesus und Pedro geschah. Pedro beobachtete, wie einer von Jesus' Freunden von den Leuten wegschlich, die Jesus festgenommen hatten. Er hatte Jesus verraten.

Die Kinder schrieben auf den Umriss, wie sie sich versöhnen, wenn sie mal mit Jemandem streiten.

Station 5



So langsam wurde es düster, dass sahen die Kinder an der schwarzen Tischdecke der nächsten Station. Wie gut, dass die drei Kerzen Licht spendeten. Die Aufgabe war es, den Tatort rund um den menschlichen, kreuzförmigen Umriss abzusperren. Die Spur verriet, dass Jesus am Kreuz gestorben ist und wie Pedro das Ganze beobachtete. Wegen der traurigen Begebenheit wurden die Kerzen ausgepustet. Um uns für die nächste Station zu stärken sangen wir das Lied: „Das wünsch ich sehr“. Die Kinder schrieben in den Umriss, was ihnen Trost spendet.



Station 6



Was einen echten Detektiven am meisten auszeichnet, ist das unentdeckte Anschleichen. Ihr Schleichtalent mussten nun auch die Kinderdetektive beweisen. Es wurde das Wächterspiel gespielt. Die Schleicher mussten sich an den drei Wächtern vorbei schmuggeln, um an eines von Pedros Eiern zu kommen. Aus dem Ei schlüpfte ein Küken, so wie im letzten Teil der Geschichte von Pedro und Jesus. Während Pedros Küken schlüpfte, beobachtete er, wie drei Tage nach der Kreuzigung Jesus' Felsengrab geöffnet war. Jesus war **auferstanden**! Das war das Geheimnis!

Denn an Ostern feiern wir die Auferstehung Jesus Christus. Das Licht von Ostern kann nicht alle Sorgen, Nöte und Ängste nehmen. Aber es kann uns Mut und Hoffnung schenken, denn Tod und Traurigkeit ist nicht das Letzte. Gott zeigt uns, dass er uns als Freund mit Liebe durch unser Leben begleitet.

Die Kerzen auf dem Altar wurden angezündet. Nun hatten wir einen freudigen Grund zum Singen. Wir sangen das Lied: „Licht der Liebe“.

Die Kinderdetektive versammelten sich um das Bodenbild und jeder bekam nun feierlich eine Urkunde und einen Detektivausweis überreicht, denn die Detektive haben ihre Prüfung mit Auszeichnung bestanden und das Ostergeheimnis gelüftet. Wir schlossen unser Treffen mit einem Ausgangsgebet ab.

